.comdirect

Währungsbericht

> Südafrikanischer Rand (per 1. Januar 2014)

Aktuelle Situation

Die Wirtschaft von Südafrika wuchs im dritten Quartal des Jahres 2013 um 1,8 Prozent im Jahresvergleich. Das ist der niedrigste Zuwachs seit über vier Jahren. Im zweiten Quartal lag das Wirtschaftswachstum noch bei einem Wert von 2,3 Prozent. Die jüngste Verlangsamung ist in erster Linie auf Streiks in der Automobilindustrie zurückzuführen gewesen, weswegen die Produktionsmenge des Verarbeitenden Gewerbes in den drei Monaten bis zum September um 6,6 Prozent im Jahresvergleich zurückgegangen war. Das Wachstum in Bereichen wie Bergbau und Bauwesen, Immobilien und Finanz- und Geschäftsdienste hatte in der Zeit sogar an Tempo gewonnen und die Wirtschaft unterstützt, was von Analysten mit Blick auf das vierte Quartal und auch auf die kommenden Monate sehr positiv interpretiert wird. Die südafrikanische Notenbank hat ihre Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für 2013 zuletzt dennoch von 2,0 Prozent im Jahresvergleich auf 1,9 Prozent im Jahresvergleich reduziert. Ungeachtet dessen hat die Bank ihren Leitzins im November unverändert bei 5,0 Prozent gelassen, um die Binnenwirtschaft zu stützen. Auch dies wurde von Marktbeobachtern positiv kommentiert. Der Verbraucherpreisindex war im Oktober auf 5,5 Prozent gesunken und liege damit wieder innerhalb der Zielspanne der Zentralbank zwischen drei und sechs Prozent. In erster Linie ist dies eine Folge der niedrigeren Lebensmittel- und Kraftstoffpreisinflation. Südafrikas Außenhandelsdefizit in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres ist nach einer Anpassung der Statistik nur noch halb so groß wie ursprünglich errechnet. Zwischen Januar und September fiel lediglich ein Minus von knapp 65 Milliarden Rand (4,6 Milliarden Euro) an, teilte die Steuerbehörde des Landes mit. Berücksichtigt sind dabei die Überschüsse im Handel mit Botswana, Lesotho, Namibia und Swaziland. Das Defizit für das Gesamtjahr 2012 wurde nachträglich von 117 auf 35 Milliarden Rand nach unten korrigiert. In den beiden Vorjahren fällt nun ein Überschuss statt eines Defizits an.

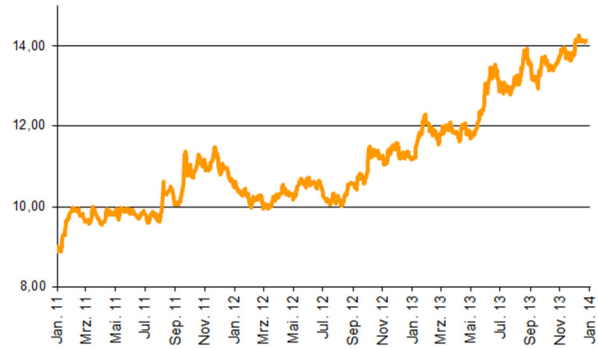
Wechselkurs EUR/ZAR
Zeitraum: 1 Jahr



Ausblick

Die leichte konjunkturelle Eintrübung Südafrikas ging nicht spurlos an den Kapital- und Devisenmärkten vorbei. So setzte der Kurs des Rand seinen Abwertungstrend gegenüber dem Euro fort und gab zuletzt weiter merklich nach. Es besteht die Gefahr, dass dieser Trend auch in den kommenden Wochen tonangebend bleiben könnte; auch wenn es der Wirtschaft bei weitem nicht so schlecht geht, wie die Kurse vermuten lassen. Abgesehen davon zählt das Land am Kap der Guten Hoffnung weiterhin zu den verlässlichsten unter den „Emerging Markets“ – und darüber hinaus zur international einzig nennenswerten Investitions-Region Afrikas. So stehen die Chancen nicht schlecht, dass die positiven Effekte weiter überwiegen und den Rand stützen werden. Chancenorientierte Anleger, die auf eine Erholung Südafrikas an den internationalen Märkten setzen wollen, können das aktuelle Kursniveau gezielt nutzen und in den Rand einsteigen.

Wechselkurs EUR/ZAR
Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.